

WSI-Tarifarchiv: Tarifniveau Ost/West leicht angestiegen

Tarifrunde 2001: Erneut magere Verteilungsbilanz

Große Unterschiede nach Wirtschaftsbereichen

Die **tariflichen Grundlöhne und -gehälter** sind in Deutschland in **2001** gegenüber dem Vorjahr durchschnittlich um **2,1 Prozent** gestiegen. Die jahresbezogene Erhöhung fiel in den neuen Ländern mit 2,3 % geringfügig höher aus. Damit ist es der gewerkschaftlichen Tarifpolitik wie bereits im Vorjahr nicht gelungen, über den Ausgleich der Steigerung der Lebenshaltungskosten hinaus auch eine volle Teilhabe an der gestiegenen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zu erreichen. Der kostenneutrale **Verteilungsspielraum** betrug im Jahr 2001 rund **3,5 Prozent** (Arbeitsproduktivität + 1 %, Preise + 2,5 %). Zu diesem Ergebnis kommt eine Bilanz der Lohntarifpolitik des Jahres 2001, die das Tarifarchiv des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts in der Hans-Böckler-Stiftung (WSI) am Montag in Düsseldorf vorlegte.

Insgesamt schlossen die DGB-Gewerkschaften in Deutschland im vergangenen Jahr Lohn- und Gehaltstarifverträge für rund **5,7 Mio. Beschäftigte** ab, darunter 4,8 Mio. in den alten und 0,9 Mio. in den neuen Bundesländern. Für weitere 13,2 Mio. Beschäftigte traten Erhöhungen in Kraft, die bereits 2000 oder früher vereinbart wurden. **Am höchsten** fiel die jahresbezogene Tarifsteigerung, auf ganz Deutschland bezogen, mit **3,2 %** im Bereich Kreditinstitute/Versicherungsgewerbe aus, gefolgt vom Handel (2,8 %), dem Nahrungs- und Genussmittelgewerbe (2,7 %), und dem Verbrauchsgütergewerbe (2,4 %). Jeweils eine Tarifsteigerung von 1,8 % haben die Bereiche Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe, Investitionsgütergewerbe sowie Gebietskörperschaften, Sozialversicherung aufzuweisen. Am Ende stehen die Bereiche Verkehr und Nachrichtenübermittlung (1,7 %), Baugewerbe (1,6 %) und der Bereich Energie- und Wasserversorgung, Bergbau (1,3 %) (vgl. umseitige Tabelle und Grafik).

In den neuen Bundesländern hat sich das Angleichungstempo weiter verlangsamt. Das **Tarifniveau Ost/West** betrug Ende 2001 bezogen auf die tariflichen Grundvergütungen **92,3 %** gegenüber 91,9 % Ende des Vorjahres.

Tarifniveau Ost/West (in %)

1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
60	73	80	84	86	88,7	89,8	90,8	91,5	91,9	92,3

Quelle: WSI-Tarifarchiv, BMA-Tarifregister

Tarifsteigerung 2001 *

Wirtschaftsbereich	Ost		West		Gesamt	
	Arbeitm. in 1000	%	Arbeitm. in 1000	%	Arbeitm. in 1000	%
Gartenbau, Land- u. Forstwirtschaft	127	1,8	119	1,8	246	1,8
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	72	1,8	226	1,1	298	1,3
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	106	1,9	973	1,8	1.079	1,8
Investitionsgütergewerbe	411	1,6	4.191	1,9	4.602	1,8
Verbrauchsgütergewerbe	143	3,1	1.100	2,3	1.243	2,4
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	32	2,9	444	2,7	476	2,7
Baugewerbe	342	1,1	912	1,8	1.254	1,6
Handel	467	2,7	2.815	2,8	3.282	2,8
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	171	1,5	759	1,8	930	1,7
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	52	3,2	650	3,2	702	3,2
Priv. Dienstleistungen, Organ. o. Erwerbszweck	420	2,3	1946	2,0	2.366	2,1
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	726	3,3	2.124	1,4	2.850	1,8
Gesamte Wirtschaft	3.069	2,3	16259	2,1	19.328	2,1

* Jahresbezogene Erhöhung der tariflichen Grundvergütung 2001 gegenüber 2000.

Quelle: WSI-Tarifarchiv 2002

Tarifsteigerung* 2001 nach Wirtschaftsbereichen in %



* Jahresbezogene Erhöhung 2001 gegenüber 2000.
Quelle: WSI-Tarifarchiv 2001

WSI Hans Böckler
Stiftung